

Projekttitle	LIFE Natur Projekt „Revitalisierung Donau-Ufer“ Bereich Thurnhaufen (synonym „Uferrückbau Thurnhaufen“, „Uferrückbau gegenüber Hainburg“)
Inhalt des Projekts	Abtrag bestehender Steinsicherungen (Ufersicherung und alte Regulierungsbauwerke) im Bereich Thurnhaufen (gegenüber Hainburg), wodurch zum Teil eine Abflachung durch natürliche Ufererosion zu erwarten ist, zum Teil die Ausbildung naturnaher Steilufer
Auftraggeber/ Finanzierung	<ul style="list-style-type: none">• LIFE Natur Projekt gefördert aus den Mitteln der EU zur Erhaltung und Verbesserung des Europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000• Nationalpark Donau-Auen GmbH• via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH• NÖ Landesregierung (NÖ Landschaftsfonds)• Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Partner/Planer	<ul style="list-style-type: none">• DonauConsult Zottl&Erber ZT-GmbH• Atelier Arch. Alfons Oberhofer, Architekt und Planer• ÖBf Österreichische Bundesforste AG
Projektvolumen	1.777.750 Euro (inkl. MwSt.), davon via donau 614.000 Euro
Beginn und Dauer	2002 – 2006
Abschnitt	Donau, Stromkilometer 1885,75 – 1882,9 (linksufrig)
Projektabriss	<p>Im Gleituferabschnitt direkt gegenüber Hainburg wurden die bestehenden Steinsicherungen vollständig abgetragen. Im unteren Böschungsteil ist eine Abflachung zu erwarten, also die Ausbildung eines kiesigen bis grobkiesigen Flachufers, während in den oberen Böschungsteilen, wo sich durch die Hochwässer der letzten Jahrzehnte eine etwa ein bis zwei Meter mächtige Ausand- und Aulehmauflage gebildet hat, deutlich steilere Uferausformungen zu erwarten sind.</p> <p>Der oberste Teilabschnitt liegt in einer Furtstrecke und ist somit bereits deutlich stärker strömungsexponiert. An diese Strecke werden zwei, einander im Prinzip widersprechende Anforderungen gestellt: einerseits soll das Flussbett bei Niederwasser dort nicht breiter werden, denn damit wäre eine Reduktion der Fahrwassertiefen unter Niederwasserbedingungen und somit eine Verschlechterungen für die Donauschifffahrt verbunden, andererseits sollen Seitenerosionen und eigendynamisch ablaufende Uferaufweitungen möglich werden. Die Ufersicherungen wurden daher lediglich im oberen Böschungsteil entfernt, während der Böschungsfuß und die untere Böschung bis knapp über Regulierungsniederwasser gesichert und somit „hart“ bleibt. Die darüber befindlichen Teile der Uferböschungen dürfen und sollen hingegen erodieren.</p> <p>Insgesamt wurden etwa 50.000m³ Wasserbausteine abgetragen.</p>

Die bauliche Umsetzung in der etwa 2,5 km langen Strecke erfolgte in der winterlichen Niederwasserperiode 2005/2006.

Das noch umfassendere LIFE Natur Projekt „Revitalisierung Donau-Ufer“ beinhaltet außer dem Uferrückbau Thurnhaufen noch ein Projekt zum Forstwegerrückbau bei Orth.

Rolle der via donau

via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH ist mit 614.000 Euro (inkl. MwSt.) am nationalen Eigenanteil des LIFE Natur Projekts beteiligt.

Inhaltlich zuständig ist via donau für die Abwicklung der wasserbaulichen Maßnahmen, weiters wird know how durch das Teams Ökologie eingebracht.

Kontakt

Dipl.-Ing. Reinhard Schlögl

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH

Standort Ost

Am Stein 6

2405 Bad Deutsch-Altenburg

tel +43(0)50 4321 5100

fax +43(0)50 4321 5050

reinhard.schloegl@via-donau.org

www.via-donau.org